

# Ottendorfer Zeitung.

Amtsblatt des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Morkdorf.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraum und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 33.

Freitag, den 18. März 1910

9. Jahrgang.

## Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 17. März 1910.

**Warnung vor dem Frühling.**  
Wenn die ersten kalten Tage gekommen sind, dann treibt es jung und alt hinaus ins Freie. Naliglich der Spaziergänge in gegenwärtiger Jahreszeit kann nicht dringen genug vor einer solchen Angewohnheit gewarnt werden, die man namentlich bei jungen Ausflüglern beobachtet. Sind solche in dem eben knospenden Walde auf einer Wiese angelangt, so heißt es, hier wird gelagert, und flugs läßt man sich im Grase, auf dem Moose usw. nieder, um am „Wesen der Natur“, wie man sagt, besser Schwärmen zu können, von halber Frühlingssonne und Sonne, Sang und Klänge. Aber das dicke Ende kommt gewöhnlich bald nach und zwar mindestens in der Gestalt eines mächtigen Schnupfens, wenn nicht gewöhnlicher Affektionen. Man bedenke doch, daß der Erdboden während der langen Wintermonate ganz bedeutend durchgefroren wurde und daß es erst wochen- ja monatelanger Durchwärmung von der Luft und Durchstrahlung von der Sonnenerwärme bedarf, um in ihm einen beträchtlichen Wärmeegrad zu erzeugen. Also Lager und Sitzen auf dem Erdboden sollte in jeder Jahreszeit wie während des ganzen Frühlings unter allen Umständen im Interesse der Gesundheit des Körpers gänzlich vermieden werden.

**S. K. K. Hauptversammlung des Schulvereins.** Der ev. luth. Schulverein für das Königreich Sachsen (S. V.), der am 17. März 1909 zur Erhaltung der ev. luth. Volksschule gegründet worden ist und im ersten Jahre seines Bestehens 3200 Mitglieder gesammelt hat, hält am 30. März dieses Jahres seine erste Hauptversammlung im Vereinshause zu Dresden ab. Bereits am Vormittag findet eine Versammlung der Lehrergruppe des Lehrervereins statt, zu der etwa 230 Volksschullehrer und -lehrerinnen gehören. Am Nachmittag folgt die ordentliche Hauptversammlung, zu der nur Mitglieder des Vereins Zutritt haben. Am Abend findet jedoch um 8 Uhr eine große öffentliche Versammlung im großen Vereinshause statt, bei der die Herren Pastor Wolf-Ghemmig, Oberverwaltungsgerichtsrat von der Decken-Dresden und Hauptlehrer Grünweller-Mühlheim-Rade das Thema behandeln werden: *Wir brauchen eine evang. luth. Volksschule, um der Kirche, um des Hauses, um der Volkserziehung willen!* Zu dieser Versammlung hat jedermann freien Zutritt.

**Dresden.** Am Sonnabend, den 19. März, wird die Sächsisch-Böhmische Dampfstraßen-Betriebsgesellschaft den Personen- und Frachtoverkehr auf der gesamten Strecke Reitzmeritz-Dresden-Mühlberg aufnehmen.

Einen schlimmen Ausgang nahm eine Halberlei, die zwei Wehlinge auf der Wittenerstraße hatten. Einer der beiden kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er sich einen Beinbruch zuzog und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In der Chamottefabrik von Otto Rauffmann in Niederöblich ereignete sich gestern Nachmittag eine Explosion, wobei der Eisenkopf eines Schornsteins herabstürzte. Die Steine durchschlugen das Dach eines Verbindungsganges und verletzten einen Arbeiter leicht, den Brennstoff aber erheblich, denn er erlitt drei Rippen- und einen Wadenbeinbruch.

**Radeberg.** Herr Kantor Bernh. Störzner in Radeberg wurde der Titel Oberlehrer verliehen. Kantor Störzner hat sich besonders durch die Pflege der heimatischen Literatur verdient gemacht.

**Pulsnitz.** Eine Fahrt auf Leben und Tod passierte am Montag in Reitzmeritz-Pulsnitz dem Geschäft des Fabrikbesizers Emil Hauffmann auf der Dorfstraße die Pferde desselben durchgingen. Der Geschirrführer, namens Paffe

aus Pulsnitz, stürzte während der tollen Fahrt vom Wagen, wurde überfahren und brach beide Beine. Als das durchgehende Geschirr die über den Pulsnitzbach führende Brücke passierte, zerbrach das hölzerne Geländer, sodaß ein Pferd von der Brücke hinab in den Bach stürzte und getötet wurde.

**Pirna.** Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Pirna beschloß in seiner letzten Sitzung u. a. etwa 25000 Mk. aus Mitteln des freien Bezirksamtes zum Ankauf von Aktien des zu errichtenden Sondergesellschaft für die Erbauung einer elektrischen Ueberlandzentrale im Elbtale zu verwenden. Auch eine Anzahl Stadt- und Landgemeinden des Bezirks haben bereits beschlossen, sich mit Kapital an der Gründung der geplanten Gründung zu beteiligen.

**Bautzen.** Niedergebrannt infolge fahrlässiger Brandstiftung sind in Oph die beiden Geschwister Strümpe gebliebenen Wohnhäuser. Ferner in Oberanwalde das Wohnhaus des Steinweg Bräuel ein Raub der Flammen geworden. Bräuel hat nichts verschont; auch sind ihm 150 Mark Bargeld mit verbrannt.

**Löbau.** Bei der Steinschleifer der Pirna Rumpff hier selbst ist seit Sonnabend ein Streik der Steinschleifer und Steinmetzen ausgebrochen, angeblich deshalb, weil sich der Arbeitgeber geweigert haben soll, den ihm vorgelegten neuen Arbeitstarif unterschriftlich anzuerkennen. Es haben daher sämtliche Gehilfen ihre Aushängungen eingereicht.

**Reichenbach.** Den Tod durch Ertrinken fand der Brennmeister Danisch vom Rittergute Siebenelken. Der Verunglückte hatte sich schon seit mehreren Tagen damit vergnügt, in einer großen Wolkwanne aus dem hinter den Gutgebäuden gelegenen Teiche herumzurudern. Dabei kippte das schwankende, ungeeignete Fahrzeug um, sein Kopf fiel ins Wasser und mußte er ertrinken.

**Riesa.** Ein beim Ausladen im hiesigen Hafen beschäftigter Bootsmann vom Kahn des Schiffsbesizers Hütko aus Döhlwitz (Böhmen) verunglückte am Dienstag vormittag dadurch, daß ein Ballen sich von der Kranleiste löste und ihm auf den Kopf und den Arm traf. Der Verunglückte fand Aufnahme im Krankenhaus.

**Gröbo.** Für die ausgeschriebene 2. Schupmannsstelle hier sind 110 Bewerbungen eingegangen.

**Rossen.** In Wagnersberg brannte das Wohnhaus des Bauers Ulrichs nieder. Als Brandstifter wurde ein Arbeiter ermittelt, als er dabei war, auch das Haus des Dorfnachwärters in Brand zu setzen.

**Bertsdorf (O. L.).** Ein gefährliches Unglück trat hier zu. Die 83jährige verwitwete Frau Artl kam, während sie allein in ihrer Wohnung weilte, beim Feueranzünden mit der Kleidung zu nahe, geriet in Brand und mußte, weil keine Hilfe in der Nähe war, umkommen, da es der Greisin allein nicht gelang, die Flammen zu ersticken. Um 8 Uhr früh war der Sohn der Frau, ein Bahnarbeiter zur Arbeit gegangen. Kurze Zeit darauf hatte man die Frau noch außerhalb ihres Hauses gesehen. Von da ab hatte sie niemand mehr beobachtet. Man fand die Greisin dicht am Ofen liegend, tot vor. Sie war über und über mit Brandwunden bedeckt.

**Chemnitz.** Ein Auffsehen erregender Vorfall spielte sich gestern in früher Morgenstunden im Grünauer Walde ab. In der Nähe des Restaurants Bad Gröna wurde eine verheiratete Frau aus Chemnitz ohne Hut und in großer Aufregung angetroffen. Sie gab an, daß sie vorgestern nachmittags 6 Uhr im Habensfelder Wald einen Spaziergang mit einem gleichfalls verheirateten Chemnitzer Eisenbahnbeamten gemacht habe. Möglicherweise sei dem Begleiter unwohl geworden, ein Herzschlag habe seinem Leben ein Ende gemacht. In ihrer

Verzweiflung irrte sie die ganze Nacht im Wald umher. An der von der Frau angegebenen Stelle fand man die Leiche des genannten Herrn, sowie den Hut der Frau.

Die hiesige Kriminalpolizei griff in einem hiesigen Gasthaus ein 14jähriges Burschen auf, das dort unter falschen Namen wohnte. Der jugendliche Vagabund war am 6. März seinen in Freiberg wohnenden Eltern entlaufen und hatte sich seit dieser Zeit planlos herumgetrieben.

**Falkenstein.** Im benachbarten Dorfstadt ist jetzt ein 8 Jahre alter Sohn des Hausbesizers Kerner, in dessen Wohnhaus vorige Woche ein 14jähriger Knabe an gentianarähnlicher Krankheit verstorben ist, derselben Krankheit zum Opfer gefallen. Ein 8 jähriges Mädchen der Familie Seifert liegt noch schwerkrank darnieder. Ob es sich tatsächlich um Genianar handelt, ist noch nicht festgestellt.

**Burgstädt.** In der vergangenen Nacht gegen halb 12 Uhr brach im Schneidersaal der Handschuhfabrik von Arthur Kreyßmar ein größerer Schadenfeuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete. Die Fabrik ist vollständig ausgebrannt; sämtliche Maschinen sind vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150 000 Mark. Durch den Brand sind 40 Arbeiter beschäftigungslos geworden. Die Entstehungsurache ist noch nicht festgestellt.

**Crimmitschau.** Im nahen Dörfchen kamen in der Nacht zum Sonntag mehrere Einwohner in Streit, in dessen Verlauf einer der Beteiligten durch mehrere Messerstiche schwer verletzt wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Aus dem Vogtlande. Raum hatte sich die Bevölkerung des sächsischen Vogtlandes in die sommerlich warme Witterung hineingeliebt und schloß man sich schon an, die Gartenbestellungsarbeiten auszuführen, als der Sonntagabend plötzlich einen Temperaturumschwung brachte. Es trat Schneefall ein, der die Nacht hindurch anhielt, und früh zeigte das sächsische Vogtland wieder die schönste Winterlandschaft. In Wald und Flur liegt der Schnee noch.

**Reichenbach i. B.** Gestern nachmittag entgleit hier eine Güterzugmaschine mit Tender, ohne jedoch größeres Unheil anzurichten. **Bautzen.** Ein dem Arbeiterstande angehörender Mann versuchte ein größeres Paket von der sächsisch-bayerischen Grenze nach Böhmen einzuschmuggeln. Als er den Grenzwächter bemerkte, warf er das Paket weg und entfloh. Das Paket enthielt eine große Menge Dynamit das in Neubausen gestohlen sein soll.

## Tragödie am See.

Nacht ist's.  
Still liegt der See und blank;  
Sterne wanken im Grund,  
Nachliegen im Wasser eines Rahmes ruhende  
Ruder — werden Silbergeriesel,  
auf des Sees Nachspiegel klästernd zerrinnend.  
Und Träume fluten,  
endlos, wie Tropfen im See.

Und im Rhythmus hängt Hanne an Joos,  
ihrer Schwester Mann;  
und ihre Augen blinken wie feuchte Steine,  
und ihr Mund bebzt wie Wasser, vom Ruder  
geschlagen.

Joos,  
wie ein Kind liebt er Hanne,  
wie die Nacht den Morgen,  
wie die Sterne droben den dunklen See.

Am Ufer träumt Joos' kleines Haus  
in Nachtdämmern,  
Ganz still ist drin geworden;  
starr und totenbleich am Boden liegt Joos Weid  
und neben ihr reglos sein blonder Junge.

Nachtbeller Schein gleitet zum Fenster herein.  
Auf blanker Diele starrt der Tod  
und hält ebern geharnischte Wacht  
vor dem stillen, tief ins Meer der Ewigkeit  
verfunkenen Bergen der Frau.

Am Ufer spülen die Wellen  
süßhaft Liebesgeflüster.  
Und Nacht ist's.

## Friedrich Wilhelms-Bad

Neu renoviert!

Neu renoviert!

Freitag, den 18. März 1910

## Schlacht Fest

Hierzu laden freundlichst ein

Emil Petzold und Frau.

In neuester Auflage empfiehlt vorgeschriebene  
**Schul-Bücher**  
Buchhandlung Kermann Rühle, Gross-Okrilla.

## Zahn-Ersatz

mit und ohne Saumenplatte, Brücken- und Kronenarbeit

Plombierung in Gold, Porzellan, Amalgam und Zement.

Schmerzloses Ausbohren u. Ziehen der Zähne, Nervtöten in örtlicher Betäubung.

**Paul Lindner, Dentist, Radeberg, Str. 1. I.**

Geprüft v. V. Deutscher Zahnkünstler. 11 jährige Fachtätigkeit am Plage.  
Sprechzeit: 1/2 bis 1 Uhr, 2 bis 7 Uhr. — Telefon: 2982.